

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 92 (1974)
Heft: 50: SIA-Heft, Nr. 11/1974: Kunstgeschichtliches

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Laufende Wettbewerbe

Veranstalter	Objekt: PW: Projektwettbewerb IW: Ideenwettbewerb	Teilnahmeberechtigung	Abgabe (Unterlagen- bezug)	SBZ Nr.
Stadtrat von Schlieren ZH	Primarschule und Gestaltung der Freihaltezone, PW	Architekten, die seit mindestens 1. Sept. 1973 in der Stadt Schlieren niedergelassen sind und Architekten mit Bürgerrecht von Schlieren.	31. Jan. 75 (26. Okt. 75)	1974/38 S. 222
Generaldirektion SBB	Ausbildungszentrum in Murten zweistufiger Wettbewerb	Fachleute schweizerischer Nationalität sowie ausländische Fachleute, welche mind. seit dem 1. Jan. 1973 in der Schweiz ständigen Wohn- oder Geschäftssitz haben.	7. Feb. 75 (29. Nov. 74)	1974/32 S. 767
Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Bolligen, römisch-katholische Kirchgemeinde Bern	Kirchliches Zentrum, PW	Architekten, die seit dem 1. Jan. 1973 in der Schweiz domiziliert sind.	14. Feb. 75 (15. Sept. 74)	1974/29 S. 724
Gemeinde Interlaken	Amtshaus, PW	Fachleute, die seit mindestens 1. Januar 1974 Wohn- oder Geschäftssitz in Interlaken haben.	10. März 75 (15. Nov. 74)	1974/44 S. 1012
Ministère portugais des Travaux Publics	Aménagement de l'Ile de Porto Santo Madère	Concours ouvert aux équipes d'architectes et de spécialistes, portugais ou étrangers, ayant des qualifications adéquates.	31. März 75	1974/3 S. 45
Stadtrat St. Gallen	Primarschule «Stephanshorn», St. Gallen, PW	Architekten, die seit mindestens 1. Jan. 1973 in der Stadt St. Gallen niedergelassen sind.	2. April 75	1974/48 S. 1070
Stadtrat St. Gallen	Primarschule «Sturzenegg», St. Gallen, PW	Architekten, die seit mindestens 1. Jan. 1973 in der Stadt St. Gallen niedergelassen sind.	2. April 75	1974/48 S. 1070
Römisch-katholische Kirchgemeinde Wohlenschwil AG	Kirchliches Zentrum und Renovation, PW	Architekten, die im Kanton Aargau heimatberechtigt oder mindestens seit dem 1. Jan. 1973 niedergelassen sind.	3. April 75 (11. Jan. 75)	1974/48 S. 1070
SIA Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein	Energiehaushalt im Hochbau, IW	Siehe SBZ 1974, Heft 38, Seite 874.	15. April 75	1974/38 S. 874
Comune di Matera, Italia	Restauro urbanistico-ambientale dei rioni «Sassi» di Matera, Concorso internazionale	Architetti ed ingegneri italiani e stranieri.	Juli 75	1974/13 S. 327

Buchbesprechungen

Zivilisation im Umbruch. Zur Erhaltung und Gestaltung des menschlichen Lebensraumes. Von *Ernst Basler* und *Stefano Bianca*. 195 S. mit 20 Abb. und 18 Fig. Frauenfeld, 1974, Verlag Huber & Co. AG. Preis brosch. 20 Fr.

Dass die Menschheit im Verlaufe der nächsten Jahrzehnte Probleme zu lösen hat, deren Bewältigung zu einer eigentlichen Existenzfrage werden kann, ist heute einer breiten Schicht bewusst geworden. Davon zeugen nicht nur die laufend erscheinenden Publikationen, sondern auch zahlreiche Tagungen, die sich mit der Erhaltung der Lebensgrundlagen auf der Erde befassen. Die meisten dieser Verlautbarungen wenden sich – bedingt durch die Komplexität der Probleme – an die interessierten Fachleute. Oder sie erfassen einzelne Teilaspekte, welche dann isoliert und oft auch emotionell – da sie den einzelnen direkt berühren – beurteilt werden. Die Diskussionen über den Bau neuer Kernkraftwerke in der Schweiz sind ein treffendes Beispiel hierfür.

Wie schon der erste Bericht des Club of Rome zur Lage der Menschheit (Meadows: Die Grenzen des Wachstums) gezeigt hat, werden technische oder organisatorische Massnahmen allein nicht genügen, um unsere Lebensgrundlagen zu erhalten. Die heutigen Gesellschafts- und Wirtschaftssysteme beruhen auf dem alten Fortschrittdenken, dem Glauben an das unbegrenzte Wachstum. Es muss also eine tiefgreifende Erneuerung unserer Denk- und Verhaltensweisen eintreten. Um dies zu erreichen, müssen die Tatsachen und die gewonnenen Erkenntnisse allen Mitmenschen in leicht erfassbarer Form ins Bewusstsein gebracht werden.

Das vorliegende Werk ist ein solcher Versuch zu einer ganzheitlichen Darstellung der Zivilisationsprobleme. Es beschränkt sich nicht auf die Beschreibung von eher düsteren Thesen für die Zukunft, sondern zeigt vielmehr Richtlinien für das erwünschte individuelle Umdenken und neue Zielvorstellungen für die Gestaltung unseres Lebensraumes auf. Eine klare Gliederung des Stoffes und viele einprägsame Beispiele bezeugen die Absicht der Verfasser, die anspruchsvolle Materie umfassend und doch leicht lesbar darzustellen.

E. Beusch, dipl. Bauing., Baden

Mechanischer Tunnelvortrieb im Festgestein. Von *W. Rutschmann*. 200 S. 162 Bilder. 25 Tab. 1 Faltblatt. Düsseldorf 1974. VDI-Verlag GmbH. Preis Leinen geb. 128 DM.

Das Buch behandelt auf knappem Raum, in klar gegliederter Art und sehr übersichtlich das komplexe Gebiet des mechanischen Tunnelvortriebes im Festgestein. Das vorbildlich gestaltete Buch richtet sich in gleichem Masse an alle am Tunnelbau interessierten Kreise, Bauherren, projektierende und bauleitende Ingenieure, Bauunternehmer sowie an die Hersteller von Tunnelvortriebsmaschinen.

In einem ersten Kapitel wird die Definition aller verwendeten Begriffe behandelt. Es ist ein besonderes Anliegen des Verfassers, klare Begriffe einzuführen und diese konsequent zu verwenden. Bei der sich in starker Entwicklung befindenden Technik des mechanischen Tunnelvortriebes ist es ausserordentlich wichtig, dass alle interessierten Kreise in der Forschung und in der Praxis gleiche Begriffe verwenden. In dieser Weise wird der Dialog erleichtert und gefördert. Der Verfasser hat hiezu einen bedeutenden Beitrag geleistet. Das Bohren von Festgestein mit Vortriebsmaschinen wird in einem nächsten Kapitel behandelt. Im Detail wird eingegangen auf die Bohrwerkzeuge, die Bohrbarkeit von Gestein und Gebirge, die Nettobohrgeschwindigkeit und den Bohrwerkzeugverschleiss. Viele Abbildungen ergänzen den Text, und in Tabellen und Diagrammen ist ein umfangreiches Material von Indexwerten und deren Zusammenhänge dargestellt.

Der Verfasser behandelt die Stabilität von Tunneln mit Hilfe des Kennlinienverfahrens soweit es erforderlich ist, um die Möglichkeiten der Sicherung und Stabilisierung des Gebirges beim Vortrieb darzustellen und um auf spezielle Erfordernisse an die Konstruktion von Vortriebsmaschinen eingehen zu können.

Im umfangreichen Kapitel «Vortriebssystem» wird der Aufbau und der Antrieb der Vortriebsmaschine in den verschiedenen möglichen Formen beschrieben. Im Detail behandelt werden die nachgeschalteten Installationen, ganz besonders wird auf die Lüftung, die Staubhaltung und die Kühlung eingegangen. Für die Kühlung werden typische Fälle im Beispiel detailliert durchgerechnet.

«Die Beurteilung des Gebirges hinsichtlich seines Verhaltens beim Tunnelvortrieb sowie hinsichtlich evtl. erforderlicher Massnahmen der Gebirgssicherung und Stabilisierung ist von grosser Wichtigkeit für die Projektierung, die Ermittlung des Bauprogrammes und der Bohrkosten sowie für die unternehmerische Angebotsbearbeitung.» In den Kapiteln «Gebirgsklassifikation für den Bohrvortrieb» und «Ausschreibung und Durchführung des Bohrvortriebes» legt der Verfasser ein mögliches System dar für die Ausschreibung eines Bohrvortriebes. Er beschreibt eingehend die dazugehörenden Dokumente, hauptsächlich die geologische Dokumentation.

Bei der Suche nach einem praktisch anwendbaren und einheitlichen Ausschreibungssystem für den mechanischen Tunnelvortrieb – die bis heute angewandten Systeme können nur beschränkt oder nicht befriedigen – bildet der Vorschlag des Verfassers für Bauherren, Ingenieure und auch für die Unternehmer einen wertvollen Beitrag.

Das Buch schliesst mit einem Kapitel über die Anwendung des Bohrvortriebes, einer umfangreichen Angabe von Schrifttum und einem Sachwortverzeichnis.

Zum erstenmal ist das Gebiet des mechanischen Tunnelvortriebes im Festgestein gesamthaft dargestellt worden. Mit viel Arbeit und Sorgfalt hat der Verfasser die weltweiten Erfahrungen auf diesem Gebiet gesammelt und ausgewertet. Das vorliegende Buch kann allen Interessenten wärmstens empfohlen werden. *P. Könz*, dipl. Ing. ETH, SIA, Zürich

Die Flugzeuge der schweizerischen Fliegertruppe seit 1914. Herausgegeben von der *Abteilung der Militärflugplätze*, Dübendorf, bearbeitet von *Jakob Urech*, mit Zeichnungen von *Emil Hunziker*. 362 Seiten und viele Abb. Stäfa 1974, Verlag Th. Gut & Co. Preis 38 Fr.

Das sechzigjährige Bestehen der schweizerischen Fliegertruppe veranlasste die Abteilung für Militärflugplätze, das vorliegende Buch in Auftrag zu geben. Es wird sicher von weiten Kreisen begrüsst werden, denn bislang fehlte eine solche Chronik. Obwohl jedem Flugzeug – mit zwei Ausnahmen – nur eine Doppelseite gewidmet wurde, ist man erstaunt über die Vielfalt der in unserem Lande seit 1914 in den Einsatz gelangenden Muster. In der chronologischen Übersicht, die von den stoffbespannten Holzkonstruktionen (Dufaux, Blériot) bis zur Mach-2-Mirage alles umfasst, stellt man mit etwas Wehmut fest, wie das Herkunftszeichen «CH» im Laufe der Zeit immer seltener wird. Die Frage drängt sich auf: Haben vielleicht Pietätsgründe das Fehlen des in unserem Lande gebauten P16.04 bewirkt? Dieses Flugzeug stand Anfang 1957 in der Truppenerprobung in Dübendorf und in Emmen, so dass eine Aufnahme in diesem Werk, wie die des Baumusters MA-7 von 1926, gerechtfertigt gewesen wäre.

Es gibt wenig zu lesen in diesem Buch. Die knappen Texte zeugen aber von der Verbundenheit des Verfassers mit der Materie. Man merkt, dass J. Urech diese Entwicklung nicht nur miterlebt, sondern auch mitgelebt hat; seine Beschreibungen sind denn auch menschlich und persönlich, vielfach anekdotisch frisch gehalten. Neben den Beschreibungen findet man die wesentlichsten technischen Daten tabellarisch aufgeführt, eine oder mehrere Photographien und jeweils eine sorgfältig gezeichnete Dreiseitenansicht, die Modellbauer und Aviatikfreunde sicher freuen wird.

Gestaltung und Druck des Werkes sind vorzüglich: Ein Buch für den Gabentisch!

M. K.

Neue Bücher

Schweizerische Kunstführer. Herausgegeben von der *Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte*. Folgende Bände sind neu erschienen:

- Haus «Zum Kirschgarten». Historisches Museum Basel, Sammlungen des 18. und 19. Jh. Von *H. Ch. Ackermann*. 20 S. mit Abb. 1973.
- Theodorskirche Basel. Von *F. Maurer*. 12 S. mit Abb.
- St.-Margarethen-Kirche Binningen. Im Auftrag des Kirchgemeindevereins Binningen-Bottmingen. Von *H. R. Heyer*. 12 S. mit Abb. 1973.
- Das Kulturhistorische Museum Lindengut in Winterthur. Im Auftrag des Historisch-Antiquarischen Vereins Winterthur. Von *W. Ganz*. 12 S. mit Abb. 1974.
- Elgg. Dieser Führer wurde im Auftrage der Gemeinde und der Ref. Kirchgemeinde Elgg verfasst. Von *W. Drack* und *H. M. Gubler*. 19 S. mit Abb. 1974.
- Schmitten GR. Die Kirchen St. Luzi und Allerheiligen. Von *A. Wyss*. 12 S. mit Abb. 1974.
- Die Klosterkirche von Pfäfers. Von *H. M. Gubler*. 20 S. mit Abb. 1973.
- Glarus. Im Auftrag der Stadt Glarus. Von *J. Davatz*. 28 S. mit Abb. 1974.
- Das Historische Museum im Landvogteischloss Baden. Von *H. W. Doppler*. 16 S. mit Abb. 1973.
- Die Reformierten Kirchen in Baden und Zurzach. Von *P. Hoegger*. 16 S. mit Abb. 1973.
- Wohlen. Pfarrkirche St. Leonhard. Von *P. Felder*. 12 S. mit Abb. 1974.

Basel, Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte

Ausstellungen, Messen

Kunstmuseum Bern

«Paul Klee: Progressionen» heisst die kleine Ausstellung, die das Kunstmuseum Bern, Hodlerstrasse 12, noch bis zum 12. Januar zeigt. Die Paul-Klee-Stiftung im Kunstmuseum Bern verwahrt als «pädagogischer Nachlass» die Unterlagen, die der Künstler zwischen 1921 und 1930 für seine Lehrtätigkeit am Staatlichen Bauhaus in Weimar und Dessau ausgearbeitet hat. Diese umfassen Vorlesungsmanuskripte sowie an die 3000 Einzelblätter. Die Ausstellung zeigt Auszüge aus diesem Material.

Verkehrshaus der Schweiz, Luzern

Ab 1. Dezember 1974 gelten wieder die *Winteröffnungszeiten*. Die Sammlungen des Verkehrshauses mit dem Planetarium und Kosmorama sind in der Zeit vom 1. Dezember 1974 bis 28. Februar 1975 wie folgt geöffnet: Dienstag bis Samstag von 12.00 bis 17.00 h (Restaurant bereits ab 11.00 h), sonntags von 10.00 bis 17.00 h, montags geschlossen. Am 24., 25. und 31. Dezember sowie 1. Januar 1975 geschlossen. Im Planetarium «Longines» wird vom 8. Dezember bis 5. Januar das Weihnachtsprogramm «Der Stern von Bethlehem» gezeigt. In dieser Vorführung wird die Erscheinung des Sternes von Bethlehem aus heutiger astronomischer und geschichtlicher Sicht erklärt.

Historisches Museum St. Gallen

Der Kunstverein St. Gallen organisiert vom 14. Dezember bis zum 2. Februar im Historischen Museum St. Gallen eine Ausstellung «Kunst und Religion in Indien – 2500 Jahre Jainismus». Die Ausstellung ist täglich geöffnet von 10 bis 12 und 14 bis 17 h, Donnerstag auch 20 bis 22 h, Montag geschlossen. 24., 25., 26., 31. Dezember und 1. Januar bleibt die Ausstellung geschlossen.

Kunstmuseum Winterthur

In ihrer Dezember-Ausstellung zeigt die Künstlergruppe Winterthur Werke bis zum 5. Januar. Gleichzeitig findet im Graphischen Kabinett eine kleine Gedenkausstellung des Berner Bilderbuchillustrators *Ernst Kreidolf* (1863–1956) statt. Die Ausstellung ist täglich geöffnet von 10 bis 12 und 14 bis 17 h; jeweils am Montagvormittag sowie am 25. Dezember und am 1. Januar ist sie geschlossen.

Museum Bellerive, Zürich

Noch bis zum 26. Januar 1975 zeigt das Museum Bellerive die Ausstellung «Spanische Volkskunst».

Helmhaus Zürich

Die Zürcher Kunstgesellschaft zeigt im Helmhaus vom 15. Dezember bis zum 19. Januar eine umfassende Ausstellung mit Bildern, Zeichnungen, Aquarellen und Gouachen des 1917 in Trubschachen geborenen, in Zürich lebenden Künstlers *Emanuel Jacob*. Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag 10 bis 18 h, Donnerstag auch 20 bis 22 h, Montag geschlossen. 24., 25., 31. Dezember und 1. Januar geschlossen; 26. Dezember und 2. Januar abends geschlossen.

Kunstgewerbemuseum Zürich

Bis zum 19. Januar 1975 zeigt das Kunstgewerbemuseum Zürich, Ausstellungsstrasse 60, «Objekte aus Papier». Es handelt sich dabei insbesondere um den Entwurf einer Gestaltungslehre, Arbeiten von *Franz Zeier* und Ergebnisse aus seinem Unterricht.

Die noch bis zum 5. Januar dauernde Ausstellung «Serielle Farbprogressionen» möchte den künstlerischen Weg des brasilianischen Malers und Gestalters *Almir Mavigner* zeigen. Öffnungszeiten: Dienstag, Donnerstag und Freitag 10 bis 12 und 14 bis 18 h, Mittwoch 10 bis 12 und 14 bis 21 h, Samstag und Sonntag 10 bis 12 und 14 bis 17 h, Montag geschlossen.

Ausstellungsräume des Rietbergmuseums am Hirschengraben 20

Am Hirschengraben 20 im Zentrum Zürichs hat das Rietbergmuseum neue Ausstellungsräume bezogen. Mit einer Ausstellung «*Das Gold in der Kunst Ostasiens*» sind diese ab 18. Dezember zugänglich. Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 14 bis 19 h, Donnerstag auch 20 bis 22 h, Samstag und Sonntag 14 bis 17 h, Montag geschlossen.

*

EAM 75 Eurafrique Machine Expo, Dakar

This exposition will be held at Dakar, Senegal, from 16th to 22nd May 1975. This event, dedicated to European machinery, is meant to be an actual business meeting between European manufacturers and the responsables of the African economic development. The following sectors will be presented: Agriculture and agricultural hydraulics, food industry, mining and building, mechanical and electrical industry. Further information: Comis Worldfairs, 4, Via Boccaccio, I-20 123 Milano.

«fertigungsbau 75» in Frankfurt

Die Ausstellung vom 24. Mai bis 1. Juni 1975 gibt dem Ausbaugewerbe breiten Raum und wird vor allem zeigen, wie das moderne Handwerk mit Hilfe von vorfabrizierten Teilen und Systemen Um- und Ausbauten rationell durchführen kann. Die «fertigungsbau» findet im kommenden Jahr zum zweiten Mal statt. Das breitere Angebot ist durch den erweiterten Titel «Bauelemente — Bausysteme — Baustoffe» signalisiert. Weitere Auskünfte erteilt die Ausstellungsgesellschaft mbH. & Co. KG, D-6500 Mainz, Hintere Bleiche 11, Postfach 1129.

Internationale Fachmesse für Abwasser- und Abfalltechnik in München

Vom 6. bis 12. Juni 1975 findet auf dem Münchener Messegelände die 4. Internationale Fachmesse für Abwasser- und Abfalltechnik – IFAT 75 – statt. Die gezielten und sehr intensiven Vorbereitungen sind auf die Problematik der Abwasserreinigung und Abfallbeseitigung im internationalen Rahmen abgestimmt mit dem Ziel der Schaffung optimaler Bedingungen für die Fortsetzung der technischen Diskussion zwischen Anwendern, Vertretern der einschlägigen Industrie und der Wissenschaft.

Aufgrund des eindeutigen Votums der IFAT-Partner für die bewährte Konzeption der Internationalen Fachmesse für Abwasser- und Abfalltechnik in München wird sich auch die im Juni kommenden Jahres stattfindende Veranstaltung ausschliesslich dem Fachgespräch, der technischen Diskussion und dem technischen Detail der Bereiche Abwasser- und Abfalltechnik widmen. Weitere Auskunft erteilt die Handelskammer Deutschland-Schweiz, Talacker 41, 8001 Zürich, Tel. 01/253702.

Fachmesse «Surface» in Basel

Seit 1966 wird in der Schweiz in Basel alle drei Jahre die Internationale Fachmesse für die Oberflächenbehandlung durchgeführt. Das Fachgebiet umfasst den ganzen Bereich der Oberflächenbehandlung, einschliesslich Vor- und Nachbearbeitung: Galvanotechnik, Lack- und Farbentechnik, Entgiftung und Aufbereitung usw. Aber auch alle Ausrüstungen für den Arbeits- und Unfallschutz sind mit einbezogen.

Die nächste «Surface» findet vom 30. September bis 4. Oktober 1975 in Basel statt. Sie wird wiederum von internationalen Fachtagungen begleitet sein. Auskünfte erteilt das Sekretariat «Surface 75», Postfach, 4021 Basel.

Machevo/Milieu '75

Die Fachmessen Machevo und Milieu werden 1975 gemeinsam unter der Bezeichnung «Machevo/Milieu '75» vom 20. bis 25. Oktober in Utrecht stattfinden. Neben den Anlagen, Apparaten, Instrumenten und dem Zubehör für die Verfahrensindustrie wird diese Ausstellung auch alle Sektoren der Umweltschutztechnik umfassen, wie Luftreinigung, Wasserreinigung,

Entfernung und Vernichtung fester Abfallstoffe, Lärmbekämpfung, aber auch Wiedergewinnung und Rückführung (Recycling). Die Veranstaltung wird durch ein Programm aktueller Vorträge ergänzt. Öffnungszeiten: Montag, 20. Oktober, bis Freitag, 24. Oktober 1975, von 9 bis 17 h. Samstag, 25. Oktober 1975, von 9 bis 15 h. Weitere Auskünfte erteilt die Königliche Niederländische Messe, Jaarbeursplein, Utrecht, Niederlande.

Öffentliche Vorträge

Mikrobiologie. Montag, 16. Dezember, ETH Zürich, Abteilung für Naturwissenschaften: Ringvorlesung über Biologie. 13.15 h im Hörsaal E 1.2 des Hauptgebäudes der ETH Zürich, Rämistrasse 101, Zürich. *Fiechter, Schmidt-Lorenz*: «Mikrobiologie».

Vielzweckforstwirtschaft in einem Gebirgsland. Montag, 16. Dezember. Forst- und Holzwirtschaftliches Kolloquium der ETH Zürich. 16.15 h im Hörsaal ML H 44 des Maschinenlaboratoriums der ETHZ, Sonneggstrasse 3, Zürich. Dr. *H. Scheiring*, Landesforstdirektor für Tirol: «Vielzweckforstwirtschaft in einem Gebirgsland».

Monolithisch integrierte Schaltungen. Montag, 16. Dezember. Institut für Technische Physik an der ETH Zürich. 16.15 h im Vortragssaal des Institutes für Technische Physik, ETH Hönggerberg. Dr. *A. Müller*: «Neuere Technologien in der Herstellung von monolithisch integrierten Schaltungen».

Bedeutung der essentiellen Fettsäuren für die Ernährung. Montag, 16. Dezember. Landwirtschaftliches Kolloquium der ETH Zürich. 17.15 h im Hörsaal C 1 des Land- und Forstwirtschaftlichen Gebäudes der ETHZ, Ostbau, Universitätsstrasse 2, Zürich. *M. Müller*: «Bedeutung der essentiellen Fettsäuren für die Ernährung».

Bergbäuerliches Einkommen. Dienstag, 17. Dezember, Professur für Geschichte und Soziologie der Land- und Forstwirtschaft an der ETH Zürich. 17 h im Hörsaal D 3.2 des Hauptgebäudes der ETH Zürich, Rämistrasse 101. Dr. *R. Duttweiler*: «Das bergbäuerliche Einkommen und seine Verbesserungsmöglichkeiten».

Modulsysteme für Schutzeinrichtungen erhöhen die Sicherheit und sparen Personal. Dienstag, 17. Dezember. ETH-Kolloquium für Forschungsprobleme der Energietechnik. 17.15 h im Hörsaal E 12 des Maschinenlaboratoriums der ETH Zürich, Eingang Clausiusstrasse, Zürich. Dr. *H. Ungrad*: «Modulsysteme für Schutzeinrichtungen erhöhen die Sicherheit und sparen Personal».

Internationaler Handel. Dienstag, 17. Dezember. Antrittsvorlesung an der ETH Zürich. 17.15 h im Auditorium Maximum des ETH-Hauptgebäudes, Rämistrasse 101, Zürich. PD Dr. *R. Senti*: «Angebotskonzentration im internationalen Handel mit Agrarprodukten und Rohstoffen».

Rückgewinnung von Aluminiumabfällen. Mittwoch, 18. Dezember. ETH-Kolloquium für Materialwissenschaften. 16.15 h im Hörsaal D 28 des Maschinenlaboratoriums der ETH Zürich, Sonneggstrasse 3, Zürich. Dr. *H. G. Erne*: «Fortschritte in der Rückgewinnung von Aluminiumabfällen».

Tibesti und Hoggar-Hochgebirge der zentralen Sahara. Mittwoch, 18. Dezember. Geographisch-Ethnographische Gesellschaft Zürich. 20.15 h im Hörsaal E 5 des Hauptgebäudes der ETHZ, Rämistrasse 101, Zürich. Prof. Dr. *B. Messerli*: «Tibesti und Hoggar-Hochgebirge der zentralen Sahara».

Raumplanung. Donnerstag, 19. Dezember. ETH-Kolloquium über Orts-, Regional- und Landesplanung. 17.15 h im Hörsaal HG D 1.2 des Hauptgebäudes der ETH Zürich, Rämistrasse 101, Zürich. Dr. *B. Schmid*: «Systematische Behandlung von Ungewissheiten in der Raumplanung».

Einsatz von Prozessrechnern für Sequenz-Steuerung. Donnerstag, 19. Dezember. Institut für Mess- und Regeltechnik an der ETH Zürich. 17.15 h im Hörsaal H 44 des Maschinenlaboratoriums der ETH, Sonneggstrasse 3, Zürich. *H. Mauti*: «Einsatz von Prozessrechnern für Sequenz-Steuerung».

Wie man Krankheiten der Holographie ausnutzen kann. Donnerstag, 19. Dezember. Photographisches Kolloquium der ETH Zürich. 17.15 h im Hörsaal F 82, Clausiusstrasse 25, Zürich. Prof. Dr. *A. Lohmann*, Physikalisches Institut der Universität Erlangen-Nürnberg: «Wie man die Krankheiten der Holographie ausnutzen kann».

Sitex (Peking) und CIRP-Generalversammlung in Kyoto. Freitag, 20. Dezember. Institut für Werkzeugmaschinenbau und Fertigungsmechanik an der ETH Zürich. 15 h Raum D 13 (Untergeschoss) des ETH-Hauptgebäudes, Rämistrasse 101, Zürich. Prof. Dr. *E. Matthias*: «Bericht über die Sitex (Peking) und die CIRP-Generalversammlung in Kyoto, Japan».

In eigener Sache

Das nächste Heft unserer Zeitschrift wird als Doppelheft 51/52 am 20. Dezember erscheinen und wird voraussichtlich kurz vor den Festtagen bei den Abonnenten eintreffen.

*

Unseren Lesern wünschen wir frohe Festtage und alles Gute zum Jahreswechsel. Wenn Ihnen unsere Zeitschrift Freude bereitet hat, und wenn Sie aus der gebotenen breiten Information Nutzen ziehen konnten, freut uns dies besonders. Haben Sie schon an ein Geschenkabonnement auf die «Schweizerische Bauzeitung» gedacht? Für Ihren Sohn oder Ihre Tochter, die Architektur studiert, Ihren Götlibueb, einen angehenden Bau- oder Maschineningenieur, oder für Ihren Onkel usw. (oder aber für sich selbst).

Gerne nehmen wir auch telefonische Bestellungen entgegen (01/36 55 36) und halten für Sie einen Geschenkbogen bereit, den Sie auf den Weihnachtstisch legen können.

Mit freundlichen Grüßen
Ihre Redaktion



An die «Schweizerische Bauzeitung», Postfach 630, 8021 Zürich

Geschenkabonnement

Bitte senden Sie die «Schweizerische Bauzeitung» ab _____

an die folgende Adresse:

Jährlich* / halbjährlich* / vierteljährlich*

Der Empfänger ist SIA* / GEP* / ASIC* / STV* / A 3* / Student (Jahrgang _____, Schule _____)*

Die Rechnung und die Geschenkkarte sind zu senden an:

Unterschrift:

* bitte Gültiges unterstreichen